

HUMBOLDT HOTEL.
Reinliche Betten.
reiche Mahlzeiten.
Behienung. Echte und
hübsche an der Bar.
\$1.50 per Tag. —
E. Power, Eigentümer.

MUENSTER
Weber,
Eigentümer.
den beste Accomo-
civilen Preisen.

George Hotel
Eigentümer.

Wien
Eigentümer.
Schöne Zimmer
Sask.

Hotel
Eigentümer.
Sask.

Hotel
Eigentümer.
Sask.

Hotel
Eigentümer.
Sask.

BROS.

allen Sorten von

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Materialien

Alles wurde nach seiner Anordnung ausgeführt. Es nahm nicht sehr lange und ein sehr großes Gerüst, mit mannigfaltigen Farben und Fahnen geziert, war zum Feldzug gegen die Kirgisen bereit. Das Ganze war mit Tuch umzogen und geschlossen.

Als nun die Nachricht kam, daß die Kirgisen wieder auf das Dorf zumarschieren, befahl Gokel seiner Mannschaft sowie noch etlichen kräftigen Bauern, den Wagen zu besteigen und mit ihm den Kriegszug gegen die Kirgisen anzutreten. Alle gehorchten seiner Befehle und bestiegen den Wagen, worauf das Ganze sich in Bewegung setzte. Während sie nun langsam den Kirgisen entgegenfuhren, unterrichtete Gokel seine Mannschaft folgendermaßen:

Kurz bevor das nackte Auge den Feind erblicken kann, verlassen wir das Gerüst und wirbeln, während wir langsam fahren, den Staub im Wege so auf, daß man annehmen muß, ein ganzes Regiment Soldaten ist im Anmarsch begriffen. Nicht lange brauchen sie sich gegen- seitig ihre Pläne zu enthüllen, als schon Gokel das Kommando gab, den Wagen zu verlassen und seinen vorher gemachten Vorschriften zu folgen.

Es nahm nicht lange und schon war die Luft mit Erdstaub angefüllt, so daß es die Annahme machte, eine ganze Armee Soldaten rücke in's Feld. Jetzt konnten beide Parteien sich gegenseitig beobachten und Gokel mit seiner Mannschaft bewegte sich sehr langsam, den gefahrenen Weg innehaltend, während die Kirgisen, alle zu Pferd, etwa 200 Mann stark, sich in wildem Durcheinander bald nach links, bald nach rechts, bewegten, wohl deshalb, weil sie nicht recht wußten, welche ungeheures Gespenst sie an- gerannt oder auch mit welcher Truppenstärke sie da zu rechnen hatten.

Endlich war die Entfernung nur noch eine geringe. Der Kirgisen- Häuptling nebst zwei seiner kühn- sten Reiter lösten sich von ihrer Gruppe und näherten sich in wildem Gallop dem Gokel'schen Wagen. Sie hielten noch einmal inne, um zu sehen, um was es sich eigentlich handle, und erkannten die Koffat- ken, worauf sie gleich riefen: „Kozzack! Kozzack! Kozzack! Koz- zack!“ Gokel hatte unterdessen sein Schwert der Scheide entnom- men und daselbe in der Rechten haltend, marschierte er festen Schrit- tes aus den Staubwolken und stand jetzt kampfbereit in unmittelbarer Nähe des Kirgisen-Häuptlings.

Bestenfalls konnte sein Pferd vor- wärts, doch in diesem günstigen Momente bligte das Schwert des Majors Gokel und der Schädel des

Häuptlings ward in 2 Teile ge- spalten. Dies alles geschah in wenigen Minuten. Des Häupt- lings zwei Begleiter machten einen kräftigen Sprung, um sich an Go- kel für das Leben ihres Führers zu rächen, wurden aber ganz geschickt von den Koffaten festgenommen.

Als nun die übrigen Kirgisen sahen, was in wenigen Augenblicken mit ihren Führern geschehen, machten sie Kehrt und eilten gallopiierend von dannen.

Das Werk Gokel's war somit vollbracht. Er kündigte den Rück- zug an, und nach wenigen Stunden zog er siegesgekrönt in Marienthal ein. Das Volk, welches schon über den Ausfall des Treffens unter- richtet worden war, empfing seinen Befreier mit Jubelgeschrei und Freudentränen. Der Tag des Sieges und der Befreiung wurde gefeiert. Die zwei eingefangenen Kirgisen wurden dann über den Fluß Karmann geführt und auf dem langsam ansteigenden Berge — wo eine freie und klare Ueber- sicht nach dem Dorfe war — als Sühnung für die verübten Greuel- taten seitens ihrer Stammesgenos- sen an den Deutschen getötet, wes- halb der Berg bis zum heutigen Tage noch den Namen Kirgisenberg trägt. Mit diesem letzten Süh- nungs-Akt endeten endgültig alle Ueberfälle seitens der wilden Kir- gisen, und unsere Deutschen konn- ten frei und gelassen nach allen Richtungen hin wandern, ohne je- mals wieder belästigt worden zu sein.

Ehe ich mich jedoch von den Lesern verabschiede, will ich densel- ben noch mitteilen, daß ich selbst im Dorfe Marienthal geboren wurde und daher über die Geschichte mei- ner Vorfahren wohl unterrichtet bin.

Ich will hier noch erwähnen, daß mein Geburtsort zur Zeit der „Kirgisenplage“ etwa 30 bis 40 Fa- milien zählen durfte, während der- selbe jetzt — ohne Uebertreibung — zwischen 6 und 7 Tausend Ein- wohner aufzuweisen hat. Der Ort hat also einen riesigen Zuwachs erhalten. Alle anderen Dörfer sind auch in demselben Verhältnis ge- wachsen. Im Laufe der letzten 35 Jahre haben wenigstens 250 Fa- milien Marienthal verlassen und sind teils nach Nord- und Süd- Amerika, teils nach dem asiatischen Rußland (Sibirien) und anderen Teilen der Welt ausgewandert. Gegenwärtig herrscht in diesen Dörfern Armut und Not und zwar deshalb, weil man die Landwirt- schaft nicht beim richtigen Ende an- faßt. Doch genug über diesen Punkt. Ich will hier nur noch her- vorheben, daß die Deutschen Ruß- land's die Deutschen Amerika's in einem Punkt übertreffen, und das

Fortsetzung auf Seite 7

HUMBOLDT
Fleischergeschäft
Stets frische
selbstgemachte Würst-
an Hand
Fettes Vieh
zu Tagespreisen
gekauft
John Schaeffer

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren
Kochöfen, Kessel u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B. Rahmmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschhaus-
rüstungen

Wir haben eine wohlangeordnete Kiemene-
rei. Agenten der berühmten Maschin-
Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von
Kochöfen, Kessel u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B. Rahmmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschhaus-
rüstungen

Muenster Supply Co., Ltd.
Jos. Tembrock Muenster, Sask.
Mer.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Sich zu verstehen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit
ist vorzuziehen in meinen ganzen Geschäften.
...Office...
McClintock's Office Building,
bei
Nasimith & Waddel,
MAIN Str. HUMBOLDT, SASK.

W. Wicken, Sattler,
Watson, Sattler,

Großes Lager von handgemachten Hand-
schen, Handlofern, jeder Sorte von Pferde-
und Schlangenschuhen, Satteln u. Repara-
turen werden gut und billig besorgt.

Dr. J. E. Barry...
(Mc Gill, Montreal.)

Früher Hausarzt am Royal Victoria
Hospital, Montreal; hat für einige Zeit
seine Praxis in Regina ausgeübt.
Er hat seine Office im „Pillar“ Gebäude
aufgeschlagen neben der Canadian Bank of
Commerce. **Humboldt, Sask.**

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypotheken zu verleihen unter leichtesten
Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Bevollmächtigter
Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der
Kolonie. Schreibt oder spricht vor für
Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	91
„ „ „ „ „ „	88
„ „ „ „ „ „	84
„ „ „ „ „ „	81c
„ „ „ „ „ „	75c
„ „ „ „ „ „	69c
Futterweizen No. 1	60c
Hafer No. 2 weiß	38c
„ No. 3	31c
Gerste No. 3	45c
Flachs No. 1	\$2.42
Kartoffel	65c
Rehl, Eagle Royal Household	\$3.05
„ Mount Royal	\$2.90
„ Glenora Patent	\$2.75
„ Purita	\$3.05
„ Special Patent	\$2.55
„ XXXX	\$1.70
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	28c
„ Tairu	22c
Fisch, Stiere, gute per Pfd.	44c
„ fette Rinde	34c
„ halbfette Rinde	024c
Kälber	044
Schafe	06
Schweine 125 — 250 Pf.	184c

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	74
„ „ „ „ „ „	71
„ „ „ „ „ „	66
„ „ „ „ „ „	60
„ „ „ „ „ „	54
„ „ „ „ „ „	47
Futter Weizen No.	40
Hafer, weißer No. 2.	234
Gerste No. 3	31
Flachs No. 1	2.12
Mehl, Patent	3.25
„ Bran	1.10
„ Short	1.40
Kartoffeln	45
Butter	25
Eier	30

Ein neuer

General Store!

Alles in:
Dry Goods, Groceries, Schuhen
und Stiefeln, Gummischuhen und
Handschuhen für den Winter.
Handschuhe von 50 Cent bis \$1.50.

SCHMIDT & CO.

Humboldt - Sask.
In W. J. Meyers neuem Juwelenladen,
ein Gebäude nördlich von der neuen
Post-Office.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelfeststück auch
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Esszimmer-
Einrichtungen, Speisezimmerstühlen, Stühlen,
Porzellanwarenschränken, u. u.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Abonniert

auf den
St. Peters Bote.